

**Wärmeversorgung kommunaler Liegenschaften „Auf dem Kies“**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Sitzungsart</b>
Ausschuss für Umwelt und Technik	20.01.2015	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	27.01.2015	Beschlussfassung	öffentlich

**I. Sachverhalt**

Seit 2006 gibt es bei der Stadtverwaltung Überlegungen, für das Schulzentrum und anderen private und öffentliche Liegenschaften im Neckartal in Besigheim ein zukunftsweisendes Energiekonzept aufzustellen. Bestehende Sanierungserfordernisse und die vorhandenen energetischen Potentiale sollen Berücksichtigung finden. Die bisherigen Klimaschutzaktivitäten der Stadt könnten damit sinnvoll weiterentwickelt werden.

**II. Beschlussvorschlag**

Der Gemeinderat beauftragt eine der in Besigheim durch Energiespaßmaßnahmen bekannten Firmen mit der Planung der Erneuerungs-, bzw. Sanierungsmaßnahmen des Wärmeversorgungsnetzes der kommunalen Liegenschaften „Auf dem Kies“ nach der Präsentation des jeweiligen Konzeptes in der Sitzung.

### III. Begründung

Firma Cofely aus Stuttgart als beauftragter Contractor für das Nahwärmenetz Friedrich Schelling Schule und weiterer öffentlicher Liegenschaften und das Büro „isuf“ aus Weiskirchen als Bearbeitungsbüro der kommunalen Energieverbrauchsüberwachung erhielten im September 2014 den Auftrag, auf der Basis aktualisierter Ausgangsdaten und Berechnungsparameter, Eckpunkte eines integrierten Konzeptes für die zukünftige Wärmeversorgung der Planungen im Gebiet Auf dem Kies zu erarbeiten.

Von den beschriebenen Büros liegen bereits Konzepte zur Umsetzung einer zentralen Energieversorgung vor. Die Stadt hat sich nun zu entscheiden, welchem der vorgelegten Modelle der Vorzug zu geben ist. Dabei ist auf bereits erfolgte Überlegungen, etwa auf den Einsatz eines mobilen BHKW oder neueste Vorschriften für Nichtwohngebäude einzugehen und die Anbindung des Freibads zu untersuchen.

Das jetzt schon vorhandene Nahwärmenetz soll erhalten werden. Unter diesem Aspekt zeigen Cofely und isuf verschiedene Varianten, um Energie zu sparen und durch mögliche Rückeinspeisung Einnahmen zu erzielen.

Die Anlagen im Schulzentrum „Auf dem Kies“ sind zwar nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik allerdings noch funktionsfähig. Mögliche Energieeinsparpotentiale können somit von der vorhandenen Anlage nicht ausgenutzt werden. Cofely und isuf zeigen Möglichkeiten zur Optimierung des Energieverbrauchs auf. (siehe Tabelle)

Ähnlich der Beauftragung zur Betreuung des Energieeinsparungscontractings oder des kommunalen Energieverbrauchsüberwachungssystems muss die Stadt wieder ein langfristiges Partnerschaftsverhältnis mit dem zukünftigen Auftragnehmer eingehen. Der künftige Vertragspartner sollte die Projekte untersuchen und Möglichkeiten vorschlagen, wie Maßnahmen in kommenden Haushaltsplänen finanziert werden könnten (Vertragslaufzeit von ca. 10 - 15 Jahre).

### IV. Agenda-Relevanz

Der Arbeitskreis „Umwelt und Wirtschaft“ formuliert im Handlungsfeld „Umweltmanagement / Regenerative Energieträger“ unter anderem die Ziele:

- Förderung und Erhalt umweltgerechten Handelns
- Stärkung und Profilierung der Verantwortung der Stadtverwaltung

Mit der Einarbeitung erneuerbarer Energien in die vorliegenden Konzeptionen berührt das Vorhaben, die in der AGENDA festgehaltenen Zielvorstellungen.

### V. Stadtleitbild-Relevanz

Die geplante Einbeziehung von erneuerbaren Energien zur Verringerung des CO<sup>2</sup>-Ausstoßes und zur Energieeinsparung spiegeln die zukunftsorientierte, „regenerative Energiepolitik“ wieder, die im Leitsatz für Umwelt beschrieben wird.

### VI. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Das Angebot der isuf schließt mit Bearbeitungskosten in Höhe von ca. 6.100 Euro ab. Cofely würde die Ausarbeitungen für die Konzepte innerhalb der Auftragsaquisierung erbringen und erst bei der Beauftragung Kosten für die dann folgenden Ermittlungen und Ingenieurleistungen berechnen.